### "FLASH News" Nr. 70

AKTUELL, INFORMATIV, OBJEKTIV!

Erscheint vierteljährlich Lienz im Juli 1995 Herausgeber: Girstmair Bruno

# Beiträge für 1995:

Aktive ÖS 700.- Passive ÖS 400.-

#### Fliegerärzte:

Dr. Lahoda Zell a. See 05834 / 243 Dr. Reinprecht in 5732 Mühlbach . Tel. 06566 / 430

00. In eigener Sache

01. Unfälle im letzten Quartal

02. Aero 95

03. Sonderpilotenkurs

04. Freundschaftsfliegen

05. Was ist ein Kunstflug

06. Nur für Fans von Klassischer Musik

07. Worüber man spricht

08. Klatsch und Tratsch am Landeplatz

09. Termine und Ereignisse

10. Einfach zum Nachdenken

## Bankverbindung:

Lienzer Sparkasse Nr. 0011 27 76 39

# Österr. Aero Club:

Blatt Gasse Nr. 6 A - 1030 Wien Seehöhe QNH: 668,48 Meter Koordinaten: 12E 47 11 und 46N 50 08

Kostenlose Information:

Adressaten: 180 Stück Erste Auflage: Juli 1979 Kopien: Eigenvervielfältigung

Erscheinung: 4 x im Jahr Anzeigenschluß: 25 Sept. 1995

Postanschrift: Flash news

A - 9900 Lienz Beda Weber Gasse 4
Tel. mit Fax 04852 / 655 39
Landeplatz Postleite / 656 94

00. IN EIGENER SACHE: Keine guten Zeiten für den Flugsport:

Vor einigen Wochen kam im Fernsehen ein Bericht über Tiroler Bauern, die mit allen Mitteln versuchten einen zu errichtenden Golf platz zu verhindern, zumal der Grund sich nicht einmal in ihrem Besitz be findet. Nun kann man bei einen Golfplatz wirklich nicht behaupten, daß er nicht grün wäre, oder etwa gar eine besondere Lärmentwicklung / Luftverpestung für die Anrainer davon ausgeht.

Warum also die wütende Ablehnung? Ein Bauer formulierte es so: Es ist uner träglich, wenn die Golfer aus der Stadt daherkommen und uns da bei der Arbeit

zuschauen.

Dieses Argument sollte man nicht so einfach beiseite schieben, denn hier artikuliert sich die tiefere Wahrheit. Denn hier wird gerade der Mensch unter bestimmten Voraussetzungen dem Menschen zum Ärgernis.

Auch wir Flieger gelten für den Durschschnittsbürger als eine Minderheit reicher und hochnäsiger Schnösel, die mit Ihren Geld nicht's besseres anfangen

wissen, als es in die Luft zu verpulvern.

So wird eben der Flieger (Pilot) als Provokation empfunden, weil es eben von oben kommt. "Ihr da oben, wir da unten" - eine geschickte Propaganda versteht es überdies noch die Emotionen anzuheizen und die Antipathie gegen die Flieger ist etabliert.

Durch Startverbote, verschärfte Auflagen durch die Förster bzw der Jäger Mafia auch im politischen Lager (Grüne) werden Stimmen laut, (Demo Dolomitenmann und daß selbst die Fahrt mit einem Muli (Transporter) zur Kerschbaumer Alm verboten werden sollte), den Flugbetrieb rigoros einzuschränken. Durch diese Vorgangsweise wird nur versucht die Gegner zu überzeugen, damit bekämpfen wir Symptome aber nicht die Ursache.

Wo liegt nun die Ursache, ganz einfach im Neid und in der Mißgunst, die mit großen politischen Kalkül genährt wird. Wenn wir dann erledigt sind kommen die nächsten an die Reihe. Die Gleichmacherei hat somit erst begonnen, wenn dann alle zwangsbeglückt sind und die letzten die außerhalb der Masse schwimmen, wird sich eine für uns wohl alle "scheinbar" bessere Welt präsentieren. Um es erst gar nicht soweit kommen zulassen wünsche ich Euch viele schöne Flüge und verleiht dem Flugsport den Stellenwert, den er in der Gesellschaft auch verdient. Dafür muß sich jeder einzelne vehement einsetzen. Mit in sich reinschlucken, klein beigeben oder etwa gar in Lethargie oder Gleichgültigkeit (man kann ja eh nicht's ändern) zu verfallen bringt uns natürlich am wenigsten weiter. (Wenn man aber bedenkt wieviele Revolutionen und Marksteine in der Geschichte schon von Osttirol ausgegangen sind?)

#### 01. UNFÄLLE IM LETZTEN QUARTAL:

Lienz: Karsamstag 15 April startete Ragger Stefan mit seinem funkelnagel neuen Hängegleiter Excel zu einem Flug. Bedingt durch zu großen An stellwinkel schmierte der Drachen ab und crashte in den Hang, dabei blieb der Pilot unverletzt.

Auch Hussek Willi hatte großes Glück als er beim Landeanflug mit seinem Hängegleiter in Bodennähe eine zu starke Kurve ausführte. Ein zu spätes öffnen des Reißverschlusses führte dazu daß der Drachen in einer Linkskurve blieb und in der Folge direkt auf die Peheim Hütte zu flog. Um dieß zu vermeiden und um nicht in einen neben der Hütte befindlichen Baum zu fliegen köpfelte der Pilot sodann über den Zaun in das Unterbrunner Feld, dabei blieb der Pilot unverletzt.

Sillian: Sonntag den 23 April startete eine 28 Jährige Paragleiter Pilotin vom Startplatz Sillianberg zu einem Flug. Als die Pilotin stark an Höhe verlor krachte Sie gegen eine Baumgruppe und stürzte in der Folge zu Boden. Mit Verletzungen unbestimmten Grades wurde die Pilotin mit dem Hub schrauber in das BKH Lienz geflogen.

Greifenburg: Sonntag den 30 April tuckte (Überschlag) ein Deutscher Drachen flieger Pilot. Da der Hängegleiter zerbrach mußte der Pilot den mitgeführten Notschirm werfen, beim Abstieg landete der Pilot im Flußbett. Bei diesem Vorfall zog sich der Pilot Verletzungen im Gesicht zu und mußte mit dem Hubschrauber in das BKH Lienz geflogen werden.

Oberlienz: Am Sonntag den 7 Mai kam ein Deutscher Drachenflieger bei der Landung in Oberlienz in Schwierigkeiten und verletzte sich dabei unbestimmten Grades. Er wurde mit der Rettung in das BKH Lienz transportiert. Obwohl der Drachen scheinbar bis zum nächsten Morgen an der Absturtzstelle lag konnte nicht eroiert werden um welchen Piloten es sich hier gehandelt hat.

Greifenburg: Am Mitwoch den 17 Mai stürzte ein Deutscher Drachenflieger beim Landeanflug aus ca. 7 Meter Höhe ab. Dabei erlitt der Pilot einen Oberarmbruch und mußte mit dem Hubschrauber in das BKH Lienz gebracht werden.

am 22 Mai Rettungsabstieg eines Deutschen Paragleiter Piloten in der Höhe Stronachkogel.

am 24 Mai erneuter Rettungsabstieg eines Paragleiter Piloten auf der Emberger Alm (Lee Bereich).

am 25 Mai Zusammenstoß zweier Drachenflieger über Greifenburg in ca. 3000 Meter Höhe. Ein Pilot mußte den Rettungsschirm werfen, der zweite konnte sein beschädigtes Gerät sicher landen. am 27 Mai erneuter Rettungsabstieg in Greifenburg, diesmal ging der Pilot <mark>im</mark> Wald nieder.

am 28 Mai erneuter Rettungsabstieg auf der Emberger Alm.

bei all den o.a. Unfällen im Flieger Eldorado Greifenburg kommt eines klar zum Ausdruck. Die Unfälle ereigneten sich ausschließlich mit Hochleistern sogenannte Prototypen (Xenon, Energy) die in solch turbulenten Verhältnissen die Piloten auch total überfordert.

Dazu kommt daß in Spitzentagen sich bis zu 150 Piloten in die Luft bewegen, was zur Folge hat daß bei höherer Flugfrequenz zwangsläufig auch mehr Unfälle sich ereignen können.

Sillian: Am 25 Mai startete ein 24 jähriger Techniker aus Stuttgart mit seinen Paragleiter. Der Pilot verlor wegen einer plötzlichen Windböe die Herrschaft über sein Fluggerät und stürzte in steilen Wiesengelände ab. Er wurde mit Verletzungen im Becken u. Rückenbereich in das BKH Lienz gebracht.

Greifenburg: Am 15 Juni stürzte ein Südtiroler Acro Drachenflieger auf der Emberger Alm ab. Der Pilot setzte über dem Startplatz zu einen Looping an, als nach dem Übergang Sturzflug Steigflugphase das Flügelrohr im seines Moyes im Bereich Nasenplatte / Querrohr brach. Der Pilot konnte noch kurz vor dem Aufprall den Rettungsschirm werfen. Der Pilot wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades in das BKH Lienz geflogen. Greifenburg:

Ein Deutscher Pilot berichtete daß er beim Abspiralen an seinem Edel Space im Fluggebiet Emberger Alm mehere Leinen rissen.

Daß die hier aufgeführten Unfälle nur einen Teil der wirklich ereigneten wiedergeben liegt auf der Hand. Nur nicht an die Öffentlichkeit damit ist das Motto, vertuschen um jeden Preis, ob Baumlandung oder Arm bzw Fußbruch Du weißt ja Bruno ist ja sensationslüstern und will immer alles in seinen New's veröffentlichen. Habt Ihr aber schon mal daran gedacht daß man aus Unfällen auch etwas lernen kann bzw. vorbeugen damit sich solche nicht wieder ereignen z.B. Leinenrisse oder Tuch Probleme widrige Wind u. Wetterverhältnisse etc. Es liegt also wiedermal an Dir selbst okay!

O2. <u>AERO IN FRIEDRICHSHAFEN:</u> Alle 2 Jahre trifft sich alles was im Deutsch sprachigen Raum Rang und Namen hat in der Messe stadt Friedrichshafen. Der Besucherandrang mit sage und schreibe 45.000.-Personen spricht für sich selbst, die Palette erstreckte sich vom Modell Flugzeug bis zum Tornado der Bundeswehr. Vier Tage lang drehte sich alles um die "Welt des Fliegens".

Der Großteil der 368 Aussteller aus 21 Ländern war mit dem Verlauf der Aero sehr zufrieden. Auf der Fachmesse in Friedrichshafen, auch dies stellten Fach leute fest, sei ein komplettes und in Europa wohl einmaliges Angebot auf diesem Gebiet präsent gewesen.

Im Bereich Para und Delta Hersteller, wie auch Flugschulen wurde die Messe offensichtlich boykotiert. Zu hohe Kosten und eine Messe im Jahr (Induga) reicht allemal hörte man aus Insiderkreisen. Trotzdem waren einige Hersteller und Flugschulen präsent, einhelliger Tenor, gute Publikums Streuung mit großem Interesse. Zu erwähnen wäre im Zubehör Bereich eine Entwicklung von der Fa. Oberhollenzer (ehemaliger Arbeits Kollege u. Mitarbeiter der Fa. ESG und FEG) der ein Instrument für Segelflugzeuge entwickelt hat. Hier handelt es sich um ein HUD Display wie es in der allgemeinen Luftfahrt zur Anwendug kommt. Ein kleiner Bildschirm (Größe 15 x 14 cm) bringt alle Informationen die sich ein Pilot nur vorstellen kann. (Vario/Höhenmesser/GPS/Sollfahrtanzeige/Speed/Gleitzahl usw.) Mit dem Einschub einer PC - Diskette kann am PC der gesamte Datenfluß bearbeitet werden oder auch neue Programme aufgespielt werden ohne

dabei das Gerät aus dem Segelflugzeug heraus zunehmen. Warum ich das hier auf führe weil in geraumer Zeit auch in der Para und Delta Fliegerei die HUD Displays Einzug halten werden. Der Vorwurf ist natürlich berechtigt ob ich die ganze technische Firlefanz auch wirklich benötige zum Fliegen, Du vielleicht nicht aber die Crack's doch wie heißt es schön -das Leben geht weiter-Übrigens die Fa. Aircotec aus der Schweiz ist in dieser Richtung sehr innovativ und hat mit Ihren neuen "Top Navigator" der Konkurenz bereits den Weg vorgegeben.

Groß im kommen sind u.a. die Gurtzeuge mit integrierten Airbag und Kevlar Platte, hier setzen Österreichs Schulen im Rahmen einer Presse Aussendung einen ersten Schritt in Richtung Erhöhung der Sicherheit bei der Ausbildung durch Verwendung von Airbag's. Die Fa. Moskito bietet zu einen vernünftigen Preis ein Komfort Gurtzeug mit Airbag und Platte bei der die Entscheidung

nicht schwer fallen dürfte.

Es wird also ein Pflichttermin denn die nächste Aero in Friedrichshafen findet wieder vom 16 bis 20 April 1997 statt.

03. <u>SONDERPILOTEN KURS MAI 1995:</u> In der Zeit vom 25 bis 28 Mai fand wieder ein SOPI - Kurs mit Prüfung statt. Eine in Frage Stellung ob es sinnvoll ist oder nicht einen SOPI - Schein zu machen, würde einer in Frage Stellung des LFG (Luftfahrt Gesetzes) gleich kommen oder gibt es in unseren Reihen etwa gar eine "Rechte oder Linke Anarcho Szene' Wir in Lienz können uns glücklich schätzen, den Flugbetrieb selbst regulieren zu können oder wäre es besser Kontrollen am Start oder Landeplatz durch die Executive oder Ähnliches (Weisungsgebundene) zu haben.

Ich werde daher immer wieder mit Nachdruck darauf hinweisen daß es notwendig ist mit einen SOPI Schein zu fliegen und dies nicht nur für Flüge über 150 Meter Grund. Da immer noch einige Piloten ohne SOPI unterwegs sind, manche die sogar mit nur einer Schulbestätigung Tandemflüge durchführen (so z.B. Neumayr Jürgen.) ist es an der Zeit dies zu legalisieren.

Auch in den Tälern (z.B. Virgen/Ainet/Oberlienz) gibt es jede Menge an Piloten die keinen Sonderpilotenschein besitzen und auch nicht den geringsten Ansatz zeigen dies in der Zukunft eventuell auch zu ändern.

Auch der Abschluß der obligatorischen Haftpflicht wird von manchen Piloten nicht ganz ernst genommen und die jährliche bzw 2 Jährige Überprüfung der Fluggeräte wird von seiten's der Piloten großzügig übergangen.

Auch hier sei in Erinnerung gerufen, daß Handlugsbedarf besteht, daher Anmelde formulare ausfüllen genügend davon liegen am Landeplatz auf.

Denn spätestens bei einen Unfall kommt neben den körperlichen Leid auch noch das finanzielle Leid dazu. (Anzeige Verwaltungsstrafe) Mit Forcher Gerhard und Ruggentaler Josef gibt es nun wieder zwei weitere Sonderpiloten im Großraum Lienzer Talboden. (Gratulation) Der nächste fixe Kurs Termin mit Prüfung findet vom 26 bis 29 Oktober statt.

04. FREUNDSCHAFTS FLIEGEN: Ja es sind die Oberlienzer und Oberdrumer oder besser gesagt es sind die "Weißkopf Geier" so wollen Sie genannt werden oder zumindest so steht es am T-Shirt. Unter der Leitung von Hainzer Marcus wurde erstmals ein Bewerb auf die Beine gestellt. Der ursprünglich für Samstag geplante Termin wurde kurz entschlossen vor ver legt und für Donnerstag den 25 Mai anberaumt. Insgesamt nahmen 22 Piloten an diesen Wettbewerb teil. Sieger wurde Gasser Helmut auf Nova (Sphinx) vor einem Nova Phantom Piloten aus Virgen und Schusteritsch Sigi auf einen Schirm mit Charakter Omega 3 von Advance. Nicht nur auf einer Weltmeisterschaft zeigt sich wer wirklich an der Spitze liegt und die Nase weit vorne hat, auch an lokalen Bewerben gibt es nur zwei Namen!

Merke Dir deshalb zwei Firmen für die Zukunft, was Advance und Nova im Paragleiter Bereich die Nummer 1 macht, ist und bleibt Wills Wing in der Hängegleiter Produktion.

O5: WAS IST EIN KUNSTFLUG: Flugsicherheitshinweis betreffend Paragleiterun fälle mit schweren Folgen. Die Auswertung von Un fallsmeldungen der letzten Jahre zeigt, daß häufig Unfälle aus sogenannten "Extremflugzuständen" resultieren. Es ist auch zu beobachten, daß oft Steil spiralen erst in Bodennähe (unter 80 bis 100 m über Grund) beendet werden. Auch verschiedene Übungen wurden unter 300 m über Grund absichtlich einge leitet, so kommt es zu unerwünschten Deformationen (Einklappern) oder uner wartet hohen Sinkraten, wobei das wiederherstellen der Normalfluglage nicht mehr oder erst zu spät erfolgt. Daraus resultieren dann:

- vorzeitige Bodenberührung (mit hoher Sinkrate und ungüstiger Körperhaltung)
- Kollisionen mit Hindernissen (Bäumen, Stromleitungen, Gebäuden)
- schlechte Landeeinteilungen bzw. Außenlandungen in ungünstigem Gelände

Dabei sind nicht nur das hohe Verletzungsrisiko, sondern oft Probleme mit den Grundstücks Eigentümern, oder auch Drittschäden (Beschädigungen von PKW, Personen, Stromleitungen, und Liftanlagen) zu erwarten.

- § 2 Ziff. 31 und § 10 / Kustflüge: Kunstflüge sind absichtlich ausgeführte Flugmanöver, die durch abrupte Änderungen der Fluglage, anormale Fluglagen oder anormale Geschwindigkeitsänderungen gekennzeichnet sind. Sie sind in Höhen weniger als 500 Meter über Grund, Menschenansammlungen im Freien, Feuer und Explosions gefährdeten Industriegeländen und dichtbesiedelten Gebieten verboten.
- § 3 Abs. 3: Luftfahrzeuge dürfen nur auf solche Weise betrieben werden, daß weder Luftfahrzeuge noch deren Insassen oder Sachen auf der Erde gefährdet werden.
- § 7 und 52 Mindestflughöhen: Die gemäß §7 Abs. 2 vorgeschriebene Mindest flughöhe von 150 Meter über Grund darf beim Hangsegeln unterschritten werden, wenn weder Luftfahrzeuge oder deren Insassen oder Sachen auf der Erde ge fährdet werden; weiters auch zum Zwecke des Abfluges und der Landung. Daraus folgt, daß Paragleiter bei Durchführung von Extremflugzuständen wie z.B. Full Stall, Steilspiralen etc. aus Sicherheitsgründen (auch beim Hang segeln) Mindesthöhen einzuhalten haben, die jedenfalls über der gesetzlichen Mindestflughöhe von 150 m über Grund liegen.

Das Unterschreiten dieser Mindestflughöhe in Verbindung mit Extremflug zuständen ist leider sehr oft Ursache für Unfälle mit schwerwiegenden Folgen. Die Öffentliche Hand und die Versicherungsanstalten denken bereits seit längerem darüber nach, die Kosten hierfür zumindest teilweise einzufordern oder Regreßansprüche an die Verursacher (Piloten) zu stellen.

Deshalb sei allen (Stuntmen's, Profilierungsneurosen Süchtigen, Aufge putschten etc.) in Erinnerung gerufen sogenannte Extremflugzustände in den dafür vorgesehenen "Sicherheitskursen" die 2 x im Jahr veranstaltet werden durchzuführen. Jedenfalls sind Steilkurven und gefährliche Flugmanöver unter 200 m über Grund zu unterlassen. Da es ja auch in unseren Reihen solche Möchtegern Acrobaten gibt sei hier nochmals an die Vernunft appeliert, wenn schon Action dann im Bett!

06. <u>NUR FÜR FANS VON KLASSISCHER MUSIK:</u> Ein Erlebnis Bericht unserer Phocus Fliegerin Nießer Diana anläßlich Ihres Lienz Aufenthaltes. Es geschah aber zu der Zeit, als eine deutsche Pilotin feststellte, daß Ihr SOPI Schein Mitte diesen Jahres ablaufen würde... Und beschloß, die Gelegenheit eines "märzlichen" Lienz Aufenthaltes zur Verlänger ung jenes Papiers zu nutzen. Da der heimische Fliegerarzt von der kursierenden Grippe - Seuche - ergriffen war und demzufolge nicht zur Verfügung stand, machte Frau sich ohne den fliegerärztlichen Segen auf den Weg in die fernen Gefilde Osttirols. Dort angekommen erkundigte Frau sich gleich nach der Adresse des hiesigen Fliegerarztes...

(Damit hätten wir das auch besprochen...) In den ersten 4 Tagen täglichen anrufens konnte frau nur erfragen, daß der gute Mann leider außer Hause sei. In der darauffolgenden Woche bemühte sich die Sprechstundenhilfe dann tat sächlich, besagten Herrn um einen Termin zu befragen (Hatten Sie nicht schon mal angerufen??) Ausgesprochen erfolgreich, da dem Herrn dann kurzfristig ein gefallen ist, daß er viel zu beschäftigt sei und eigentlich (???) auch keine fliegerärztliche Untersuchungen mehr durchführen wolle... Hierbei ist nicht nur die schier überwältigende Kommunikation zwischen Arzt und Sprechstunden hilfe zu bestaunen, sondern auch die wirklich geschmackvolle Auswahl der klassischen Musik zur Überbrückung der hausinternen Verbindungszeiten, die natürlich nicht gratis waren.

Ohne Verlängerung zog frau nun wieder von dannen... Zum Glück gibt es ja noch Länder, in welchen frau fliegen darf, wenn sie nur eine Haftpflicht Ver sicherung hat und die gibt's bekanntlich ohne den fliegerärztlichen Segen... Allzeit gute Landung wünscht Euch Diana

Diesen Schreiben ist nicht's mehr hinzuzufügen, die Publizierung in den Club info bzw in der TT hat bereits Auswirkungen gezeigt. Dr. Kraler hat verkündet daß er in Zukunft keine Fliegerärztlichen Untersuchungen mehr durchführen wird, ob eine solche Vorgangsweise der richtige Weg ist, bleibt mehr als fraglich..!!!

Für alle Piloten nochmals die Adresse von Dr. Reinprecht in Mühlbach (nähe Mitersill) in der Übersicht zu entnehmen.

O7. WORÜBER MAN SPRICHT: Tolle Flugerlebnisse unserer jungen Piloten.

Es soll ja nicht der Eindruck erweckt werden man könne nur über negative Erlebnisse berichten, man wäre sensationslüstern oder was weiß ich noch alles! Es war Mitwoch der 3 Mai Karre Martin und Helmut M. bereiteten sich auf einen Hammertag (Streckenflug) vor. Wassertank aufgefüllt Liquidpak als Durstlöscher für alle Fälle. Speedoberteil und Sonnenbrille zurecht gestylt schließlich muß man ja auch nach der Landung eine gute Figur machen, denn man weiß ja nie!! Nach langen zuwarten wurde gestartet, mühsam wurde jeder Meter heraus gekurbelt aber bei 1700 NN war es einfach vorbei. Soll ich etwa stundenlang am Hausberg herum soaren die Zeiten sind aber doch wirklich vorbei. Doch ein wenig Enttäuschung bei der Landung, hat man sich doch soviel erwartet.

Dann gegen ca. 3 Uhr richtete sich der Blick erneut zum Startplatz Kollnig und siehe da wieder versuchen es 2 Piloten. Ein paar Kreise direkt vor dem Startplatz und ab ging die Post, der Lift (Fahrstuhl) ging senkrecht nach oben scheinbar gibt es überall nur steigen. Angespornt von diesen Aussichten starten nun Schusteritsch Sigi, Strohmaier Norbert, Sporer Christian auch Ernstbrunner Renato und Wibmer Martin kommen in ein Vergnügen was Ihre eigenen Erwartungen weit übersteigt. Auch Ruggentaler Josef der erst um 1/2 6 Uhr zum Start hochfuhr baute in neuer Bestzeit den Drachen auf. Es wurde alles nach oben gerissen und die Piloten konnten fliegen wo Sie wollten über die Stadt hinweg überall nur steigen und als es bereits zu dämmern anfing war an ein abwärts bewegen der Luft noch nicht zu erkennen. Ohren wurden angelegt B - Stall's probiert ab spiralt u.v.m man konnte selbst vom Boden aus spüren daß die Jung's sichtlich Ihren Flug genossen und gleichzeitig wäre auch noch zu wünschen daß noch viele solcher Flüge, im Flugbuch Ihre Niederschrift finden.

Dann war Samstag der 7 Mai welcher wieder viel versprach, eine richtige Schaf herde bewegte sich zum Startplatz Kollnig angeführt vom Oberguru ... Du weißt

7

ja!!! Nach langen warten hatte Hainzer Claus die Nase voll und startete als erster. Im Wartschenbachgraben ging's nach oben aber auf ca. 2000 NN hatte er Bedenken wegen des Westwindes (bekannt auch als Tauernwind) in einer eleganten Schleife flog er über den Startplatz und teilte lauthals den wartenden Piloten mit (mir ist der Westwind zu stark ich geh runter) einige ließen sich davon bluffen und bauten Ihre Geräte wieder zusammen. So gibt es doch noch ein paar Piloten die kein Lemminge Verhalten hatten und starteten wohlahnend heute geht's rauf und nicht runter. Hainzer Marcus war einer der Glücklichen und wurde mit Basishöhe belohnt, wäre nicht das dauernde Funk Gequatsche gewisser Piloten wäre das Fliegen ein richtiges Wunschkonzert.

Hier möchte ich aufführen, unbedingt eine Funk Disziplin zu wahren und wirklich nur in Notfällen bzw wenn dringende Informationen weiterzugeben sind die Geräte zu benützen zumal man ja sich illegal im 2 Meter Band bewegt, denkt daran es ist alles nur eine Frage der Zeit, dann schlägt die Funküberwachung unbarmherzig zu. Die Strafen sind dementsprechend, erstmalig bist Du dabei mit ÖS 30.000.- dann geht's weiter auf 50 Tausend und so weiter, denn auch innerhalb der EU sind die Frequenzen schützenswert.

Auch am Sonntag den 8 Mai punktete Forcher Gerhard als er seinen Funfex vom Startplatz Hochstein aus aufdrehte, die Fetzenflieger waren gegroundet und Jo mußte am eigenen Leib spüren, daß der Westwind nicht zu unterschätzen ist. Im großen und ganzen viele tolle Flugerlebnisse unserer Piloten die bei Bier und Kotelette rege ausgetauscht wurden.

### 08. <u>Klatsch und tratsch am Landeplatz:</u>

Wußtet Ihr schon daß....

- die Oberlienzer bzw und Oberdrumer Para und Delta Piloten von der Lienzer Sparkasse gesponsert wurden. Eine Jacke mit der Aufschrift "Weißkopf Geier" soll zu neuen Höhenflügen verhelfen.
- Dr. Lahoda in Zell am See um einen drohenden Konkurs zu vermeiden, einen Zwangsausgleich durchführen mußte.
- es ein "Vergißmeinnicht" Fliegen gibt veranstaltet wurde es von Blasisker Sepp am Samstag den 6 Mai in Hopfgarten, über 20 Piloten folgten dem Aufruf.
- der Polnische Triatlohn ganz einfach zu erklären ist: Zu Fuß zum Schwimmbad gehen und mit einem Fahrrad zurückkommen.
- Ortner Wendelin beim diesjährigen Dolomiten Mann nicht mehr für das Team Schupfer Karl starten wird, obwohl er dies noch hoch und heilig versprach was wieder mal beweist das Geld den Charakter versaut!
- am 12 und 14 April ein Schweizer Rainbow Pilot trotz heftigen Nord West windes vom Zettersfeld geflogen kam, Du kannst mir glauben ich hab das schon im Griff. Auch ein Kärntner Gastflieger welcher nach über 8 Fehl start's am Startplatz Kollnig (ereignet am 3 April) sagte! Bruno ich flieg schon länger als Du denkst und weiß was ich tue! (Wie man sieht) Auch Rogner Martin hatte an diesem Tag Glück als er fast das Simulatorseil mit nahm und zudem im Lee Bereich der Bäume nieder ging. (Westwind)
- Baumgartner Leo auch in der 2 Instanz wegen fahrlässiger Tötung zu ÖS 36.000.- und 4 Monaten bedingt verurteilt wurde.
- der Sillianer DFC heuer erstmalig nicht am Pustertaler Cup teilnimmt und desweiteren auch nicht als Veranstalter.
- die Emberger Alm zu den 3 Top Fluggebieten in Europa zählt, zur Verbes serung der Infrastruktur werden keine Kosten gescheut (34 Millionen wurden investiert) Beteiligt ist nicht nur die Oberdrautaler Flieger GMBH sondern auch die Gemeinde und das Land Kärnten. Hier hat man die Zeichen der Zeit erkannt, nicht aber in Lienz. Hier verschreibt man der Lienzer Bergbahn ganz einfach eine Schlankheitskur.

- die Fa. Vega Drachenbau einen Nachfolger für Ihren Kundenstock, Reparatur Service und Ersatzteil Versand Werksätten Einrichtung sucht.
- die Aussage stimmt, daß die Fahrt zum und vom Startplatz das gefährlichste am Flugsport ist. Aussagen wie: Sei vorsichtig beim runterfahren, die Bremsen haben ein wenig Spiel oder das Kreuzgelenk ist ausgeschlagen, diese oder jene Tücken am Auto lassen manche aufatmen, wenn Sie schlußendlich nicht mit dem Auto in das Tal fahren müssen sondern fliegen können.
- bei Fliegen in großer Höhe alle Piloten einer hohen Strahlen Belastung aus gesetzt sind, die Folge ist Unfruchtbarkeit.
  - am 20 April Grissmann Werner wieder einen großen Coup gelandet hat. Er gründete einen Verein mit den Namen "Dolomiten Man Sport Club" hier hat sich Werner gleich selbst zum Obmann gekürt. Mitglied kann jeder werden Beitrag ÖS 100.- p.a. erwartet werden über 1500 Mitglieder.
- am Wochenende 30 April es am Startplatz Emberger Alm fast zu einer Schlä gerei gekommen ist. Ursache ein Grundbesitzer stellte wieder Holzstangen auf um Piloten am starten zu hindern, das liebe Geld treibt zu seltsamen Methoden. Grund genug nun einen zweiten Startplatz zu eröffnen welcher zur Zeit erschlossen wird.
- am 29 April ein Wasserrohrbruch am Landeplatz, den Büroteil der Hütte ca. 10 cm unter Wasser setzte. Kaum ist der Wasseranschluß unter Dach und Fach zuerst schleppt man es mühsam heran, dann fließt es in Überfluß ab.
- Mühlinger Heli kaum wieder im Lande ist, sorgte er schon wieder für Stunt Einlagen. Einmal fällt er samt dem Boden Simulator um dann schafft er das un mögliche sein Sitzgurt mit 20 kg Gewicht zieht ihn sprichwörtlich die Füße vom Boden weg und sitzt nun Dank Airbag unverletzt am Hintern.
- am 17 April das Schirm Testival dem starken Westwind zum Opfer fiel.
- Taschler Eduard in Veltre auf Nova Xenon seinen ersten Welt Cup gewann.
- der Landeplatz heuer entscheidend vergrößert wurde, Dank unseres Bauern Peheim Friedel der seinen Acker nun in ein Graswiese umfunktioniert hat. Auch in der Anflugschneiße wurden großzügig die Bäume gestutzt um eventuelle Hängenbleiber auszuschließen, desweiteren konnte am Startplatz Kollnig der Startraum entscheidend vergrößert werden und vor allem vor Schaf "Schei.." frei gehalten werden. (wer's glaubt)
- Wills Wing einen neuen Hochleister auf den Markt brachte, XC für Cross Country soll zu neuen Höhenflügen in den Verkaufszahlen helfen.
- in der Rosenpassage Exponate von Delta und Paragleitern bzw Zubehör zu bewundern sind, ein Video sorgt für Action und Erheiterung des Publikums.
- allen Piloten bzw. Besuchern an's Herz gelegen wird den verursachten Müll am Landeplatz ordnungs gemäß zu trennen. (Glas, Kuststoffe, Papier etc.)
- ein Heft um ÖS 120 erhältlich ist, wo alle Geräte vom UL bis hin zum Gleit schirm aufgeführt sind. (heißt "Flügel der Welt" erhältlich am Landeplatz.
- am 14 Juni in einer großangelegten Aktion, die Bäume und Sträucher am Start platz Ebnerfeld abgeholzt wurden, Dank gebührt Heli, Martin u. Ernst.
- es in Österr. / Deutschland / Schweiz an die 50 Tausend Piloten gibt die im Jahr an die Million Start's durchführen.
- am 15 Juni ein Frühstücksfliegen vom Hochstein aus veranstaltet wurde, mit von der Partie 3 Drachenflieger und 4 Paragleiter Piloten.
- am Startplatz Kontoauszüge gefunden wurden lautend auf Oskar Gritzer, abzu holen am Landeplatz, auch Zojer Bernhards Sonnenbrillen fanden sich in der Weißdornhecke wieder. (Kaffee und Kuchen nicht vergessen)

## 09. TERMINE UND EREIGNISSE:

Trend Sport 95 (in München) 30 Sept bis 01 Okt. 1995 Sonderpilotenkurs (Para+Delta) 25-28 Okt. 1995 Lienz Niljoch Trophäe (Para)

Rettungs Demo (Para) 04 Sept. 1995 Millstätterse Postleiten Fescht'l (Delta+Para) 30 Juli 1995 Sajat Trophäe (Para) 15 Juli in Virgen Clubausflug (Delta + Para) 25-27 August nach Olten Schweiz 15 August in Prägraten Saison Abschlußfliegen Delt+Para) O4 Oktober 1995

CLUBAUSFLUG IN DIE SCHWEIZ: Der Termin steht nun fest, alle Flieger und Nicht flieger die dabei sein wollen werden gebeten, bis spätestens 15 August eine Anzahlung von ÖS 1.000.- zu deponieren um sozusagen die Spreu vom Weizen zu trennen. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen aller dings beschränkt. Abfahrt ist am Freitag den 25 August und Rückkehr Sonntag den 27 August in der Nacht. Ein Bus steht bereit auch ist für Drachenflieger ein eigener Dachständer vorhanden. Bei der Unterbringung wurde Wert gelegt daß wir alle in einem Gasthof untergebracht sind, das Fluggebiet befidet sich logischerweise in unmittelbarer Nähe.

<u>S I C H E R H E I T S Mitteilung:</u> Bei einen Finsterwalder Pinguin Gurt bis Baujahr 91 kann es bei Winden oder UL Schlepp zu lösen der Schleppschlaufen kommen.

Einbruch: Die Flugschule Airsport Tirol teilt mit daß im Shop eingebrochen wurde und Waren im Wert von ÖS 100.000.- entwendet wurden. weißer Aerologic 47 neu Nr. 47240 Prod. 476101 Airsport Tirol Paragleiter Rucksack Farbe gelb/lila. Flytec 3005, Bräuninger Basis, Meindl Superfun, Flugfunk Jumbo.

Sein Name Haslauer Florian aus Saalbach Hinterglemm ca. 170 cm groß kurze schwarze Haare, schlank, Jeans Hemd Turnschuhe, zur Zeit eine Hand verbunden hinkt (kann auch Trick sein).

10. EINFACH ZUM NACHDENKEN: Nervenkitzel und weitere graue Haare sind Aus wirkungen spektakulärer Start's und Landungen im letzten Quartal. Die filmreifen Einlagen würden bei der Sendung "Bitte Lächeln" wahrscheinlich DM 300.- in bar bringen für den Akteur (Stunt) selbst aber nur schwere Verletzungen (Wirbelsäulen Bruch) etc. und den Paragleiter Sport nur weiter negative Schlagzeilen in der Presse bringen. Zum Beispiel Unterweger Herbert der mit seinem Apache mehr den Hang runter am Hintern gerodelt ist als gelaufen, gerade die Gelände Beschaffenheit am Startplatz Ost wird es die Wirbelsäule zu danken wissen. Ein vorgeschriebener Kontrollblick ist für die meisten Piloten etwas Nostalgisches.

Gerade dieser Lebenswichtige Blick würde viele Situationen entschärfen. Selbst der darunter vorbei führende (Schaf) Zaun wurde von diversen Piloten in Mitleidenschaft gezogen, der Gruundstücks Eigentümer will auch hier vorsorgen und für die Zukunft den Zaun ausreichend verstärken.

Auch hier sei allen Piloten in Erinnerung gerufen bei "abholzen" des Zaunes unbedingt den Grundstücks Eigentümer zu konsultieren.

Da ist z. B. Wibmer Martin der mit seinem Nova am Übergang in die Flugphase noch keine Strömung am Schirm anliegen hat und trotzdem einfach weiter läuft, obwohl die Kappe hinten hängen blieb. Die Folge plötzlich schoß die Kappe vor und ein gewaltiger Pendler ließ schlimmes erahnen, doch wie heißt es schön - wieder mal Glück gehabt - oder Schusteritsch Sigi der die Zeichen der Zeit nicht erkannte und trotz starken Ostwindes startete, obwohl die anderen Piloten schon mit angelegten Ohren zum Landen ansetzten. Er wurde abgetrieben und mußte am Peheim Hügel außenlanden. Nicht anders erging es Strohmaier Norbert der ebenfalls den starken Ostwind unterschätzte und am Gaimberg vor (der Pilot) einem Apfelbaum (der Schirm) am Apfelbaum außenlanden mußte. Auch Ragger Manfred experementiert immer noch mit seinen Schirm herum, daß führt dann soweit, daß selbst am heiligen Sonntag Morgen unkontrollierte Flugzustände auftreten können.

Wo z. B. vernünftige Piloten mit Ihren Schirm am Boden bleiben, die Cracks aber erst in die Luft gehen, die Mölltaler sind ja nicht nur auf der Straße schnell sondern auch in der Luft. So z.B. Sattler Josef (sprichwörtlich reich an Erfahrung) mit Anhang aber auch Ernstbrunner Renato der schon sehr hoch pokert.

Es ist wiedermal Ragger Stefan der sein neues Gerät bei starken Wind und bei einen Höhenflug kennen lernen will, die Folge wäre nun zumindest die Einsicht wiedermal am Übungshang ein Stell Dich ein zu geben oder einfach wieder den Anstell Winkel zu vergrößern die Folgen kennt man ja.

Da gibt es die Steilkurven Flieger denen es nie nahe genug zum Boden hin geht, hier ist es egal ob Paragleiter oder Drachenflieger hier unterliegen viele dem Rausch nur weiter so die Ernüchterung kommt noch und die heißt Boden/Grund Ende und da gibt's kein wenn und aber!

Und dann wären noch unsere Gastflieger zu erwähnen, die noch daß Ihrige dazu beitragen um Action pur und live frei Haus liefern.

Wie z.B. Colson Paul der nach einen Jahr Flugpause seinen Drachen einfach vom Höhenstart aus wieder kennenlernen will, Folge Crash oder Bernd aus Berlin der seinen Schirm so stark anbremst daß er im Sackflug am Lackenboden nieder geht. Auch hier würde sich die Liste beliebig weiter fortführen lassen.

Ich möchte aber nicht unerwähnt lassen, daß es auch sehr viele vernünftige Piloten unter uns gibt die durch überlegte Flugtaktik, Risiko minimierndes Fliegen dazu beitragen den Flugsport den Stellenwert zu verleihen den er auch wirklich verdient. Gratulation und sei Dir Deiner Vorbildrolle bewußt!

Tut mir einen Gefallen wann immer Ihr die Möglichkeit habt weist Eure Flieger Kammeraden daraufhin welche Fehler Sie gemacht haben nur daraus können Sie auch lernen und Verbesserungen einfließen lassen.

Sollte auch oft eine rülpelhafte Antwort zurückkommen was geht das dich an, denke daran und wenn nur ein Pilot dabei nun sicherer unterwegs ist hast Du schon Deinen Beitrag dazu geleistet.

### Maximilian W. aus Villach vermißt.

Unbestätigten Meldungen zufolge wird der letzte Landes vizemeister Kärntens im Drachenfliegen vermißt.

Er plante, nach den Motto "die girls von der Haide sind eine Augenweide" den längsten Flug seines Lebens durchzuführen. Zuletzt wurde er irgendwo nördlich des gewaltigen Karawankenmassivs gesichtet, wobei er rasch an Höhe verlor. Ob es von einem Streifschuß, oder von den Windverhältnissen abhing konnte noch nicht geklärt werden. Er selber sagte immer, jede Landung von der Du erzählen kannst, ist eine gute Landung.

### Hubschrauber Einsatz am 20 Juni.

Am Nachmittag des 20 Juni mußte Sattler J. mit seinem Gleitschirm in der Nähe Alkus (Ainet) auf ca. 2000 NN notlanden. Ein Drachenflieger der über der Landestelle seine Kreise zog (Danglmayer M. aus Liezen) verständigte daraufhin den Rettungs Hubschrauber in Nikolsdorf, als er in der Nähe des Liebherr Werks landete.

Seiner Aussage nach rührte sich längere Zeit nichts unter dem Schirm was Ihn auch veranlasste den Hubschrauber zu alarmieren, schließlich war es doch ein unwegsames Gelände und auf Waldgrenzhöhe. Zwischenzeitlich landete Rainer Peter mit seinen Paragleiter neben der Absturzstelle von Sattler Josef. Der Hubschrauber konnte wieder unverrichteter Dinge nach Hause fliegen da der Pilot unverletzt war.

11

Gezielte und sofortige Hilfeleistung ist sicher wichtig, nichtsdestotrotz sollte gerade ein Flieger sich vorher vergewissern ob es sich hier tatsächlich um einen Absturz gehandelt hat oder nicht, von einen Laien kann man das ohnedies nicht erwarten. Hier ist sicher richtig die Aussage daß einmal zuviel verständigt besser ist als einmal zu wenig.

Noch besser wäre wenn das Gelände es auch ermöglicht sofort zu landen und wenn nötig sofort Erste Hilfe zukommen zu lassen, ansonsten verständigtg einfach über (wenn mitgeführt) Funktelephon oder Funkgerät eine Person (Gendarmerie oder Flugrettung) mit Angabe des Ortes bzw angenommenen Absturzstelle.

Daher erneut meine Forderung, die Delta und Paragleiter Ploten müssen unbedingt die rechtliche Möglichkeit bekommen an der Flugfunk Frequenz teil zunehmen und das ohne Funksprech Zeugnis und weitere unerfüllbare Auflagen. Das illegale Bewegen im 2 Meter Band kann so nicht weiter der Weg sein.

### Bankräuber unter den Paragleitern.

Als am 22 Juni der Rettungs Hubschrauber unentwegt seine Kreise über Ober bzw Oberdrum zog, sickerte langsam durch daß um 8 Uhr Ortszeit ein Banküberfall auf die RAIKA Oberlienz durchgeführt wurde. Straßensperren, MP's Kugelsichere Westen und überall Polizei ließ den Ernst der Lage erkennen.

Als dann gegen Mittag die Gendarmerie den Landeplatz einen Besuch abstattete, mußte das schlimmste angenommen werden. Zwei Beamte eilten mit Funk zu mir und fragten ob ich den nun im Landeanflug befindlichen Paragleiter Pilot auch kenne. Ich bestätigte dies und sagte, daß der Pilot ein Berliner Gastflieger sei. Auf meine Frage hin warum das nötig sei, wurde mir mit geteilt, daß die Gedarmerie vom Hubschrauber aus verständigt worden sei, genau diesen Paragleiter zu verfolgen.

Ich konnte ein Lachen nicht mehr unterdrücken. Da überfällt ein Bankräuber eine Bank, flüchtet mit einen Moped auf einen Berg hinauf (Weißkopf oder Prinitz) und startet dann mit einem Paragleiter und dem erbeuteten Geld im Rucksack der Polizei ein Schnippchen schlagend einfach so davon. Diese Variante ist wohl so einmalig, daß man wirklich annehmen kann die "heiße Spur" löste sich sprichwörtlich im Nicht's "Luft" auf. Wenn ich das nicht selbst erlebt hätte ich würde es nicht glauben, ein

Wenn ich das nicht selbst erlebt hatte ich wurde es nicht glauben, ein Bankräuber flüchtet mit dem erbeuteten Geld auf einen Berg und entfliegt mit dem Paragleiter der immer hinterher laufenden Polizei und keifenden Hunden. Wahrscheinlich bildet diese Geschichte eine Drehbuch Grundlage für eien weitere Folge aus der Reihe "Geschichten aus Österreich" oder der Krimi Serie Kottan ermittelt.

Die letzte Folge wurde überdies Ende Mai in Villgraten gedreht, da im Groß raum Lienz kein geeignetes Motiv passte. Mit diesen Banküberfall haben wir nun beides, Motiv und Drehbuch.

### DAS FASS IST VOLL:

Nach langen hin und her ist es nun soweit, als Atraktions und Show Einlage steht nun ein ca. 2 Meter hohes Faß für Ziellandungen jederzeit bereit. Ein großes Problem bereitete einen die Flexibilität, da bei Schulbetrieb das Faß ein Hindernis darstellt mußte es auf einen Art Heuschlitten montiert werden. um beweglich zu bleiben. Hier ist unserem Sepp vom "Ultra Brutal" zu danken der den Schlitten bereit gestellt hat, die Fa. Tischlerei Forcher lieferte die Schaumstoff Abfälle, die Reifen kamen von der Fa. Plankenauer Bis dato wurde Kaffee und Kuchen durch Zielkreis oder Landungen am Tisch etc. ausgeflogen. Ab sofort ist es nun möglich das Faß mittels 2 Personen in das Landegelände zu ziehen bzw nach Beendigung wieder in den dafür vorgesehenen Platz zurück zu bringen.

Durch ein Faßl Fliegen wird der Ehrgeiz vieler Piloten geweckt, was aber keinesfalls damit bezweckt werden soll ist, daß jemand Verletzungen davon trägt. Da mit allen Mitteln versucht wird die Faßoberseite zu berühren. So sieht man zwangsläufig atemberaubende Trapezakte, die zwar für Zuschauer atraktiv sind aber der eigen Gesundtheit keinesfalls dienlich sind. Deshalb sei allen Piloten in Erinnerung gerufen, auf das Faß soll nur der versuchen zu landen, der genügend Flugpraxis aufweisen kann und auch ein wenig sportlich ist.

Viel Spaß beim "Faßl Fliegen" und ein immer "Gut Land".

Als Flash Member steht Dir der Startplatz Kollnig West und Ebnerfeld zur Verfügung ebenso der Landeplatz Postleite samt Infrastruktur. Unentgeldlich benützen kannst Du den Startplat St. Mandl. Ebenso gibt es keine zusätzlichen Gebühren bei der Lienzer Bergbahn. Kostenlose Zusendung der vierteljährlichen Clubinfo, 2 x jährlich Clubausflüge, 2 x jährlich Sicherheitstraining, kostenlose Verlängerung von Ausbildungslizenzen, verbilligter Einkauf von Fluggeräten und Zubehör u.v.m. Das alles für nur ÖS 700.- im Jahr, so einfach. Warum gibt es dann noch die "Watch List" eben für die Unverbesserlichen, auch Schmarotzer genannt, aber die gibt's bekannterweise überall.

"FLASH NEWS" - Info's ohne "wenn und aber" alles andere kannst Du vergessen.

Du weißt ja...

Bruno ...wer sonst?

P.S.: Die Flugeinsatzstelle Nikolsdorf will folgendes an den Mann (Piloten) bringen.

#### Indikationen für Notarzt Hubschrauber Einsätze:

- 1. Alpinunfälle kurze Anflugzeit mit dem NAH (Notarzthubschrauber)
- Notfälle lebensgefährlich Verletzte oder Erkrankte brauchen immer einen Notarzt.
- 3. Bergung Bergung / Sicherung unter schwierigen Bedingungen durch den Flugretter.
- 4. Polytrauma die NAH Einrichtung entspricht einer kleinen Intensiv station.
- 5. Suchaktion Vermißte im alpinen Gelände oder in Gewässern sind aus der Luft rascher ortbar.

# A N A M N E S E (Vorgeschichte)

\* eingeklemmte oder verschüttete Personen \* Sturz aus großer Höhe \* Unfälle mit erkennbar Schwerverletzten oder mit mehr als 2 Schwerverletzten \* Vergiftungen / Verbrennungen \* Verätzungen größeren Ausmaßes \* Elektrounfall oder Blitzschlag \* Ertrinkungsunfall \* Motorradunfall

### MEDIZINISCHE BEGRÜNDUNG:

\* Atemstörung \* Bewußtlosigkeit \* Schocksymptomatik \* starke Schmerzen über Herz und Lunge \* starke Krampfanfälle \* starke Blutungen (Schnittverletzungen oder Abtrennungen u. dgl.) \* offene Körperhöhlen (Bauch Brust Schädel) \* Fraktur des Oberschenkels des Beckens der Wirbelsäule \* offene Frakturen größerer Knochen \* Schuß Stich und Hiebverletzungen.